

20 Jahre Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V.

**Rückblick und Ausblick - eine am 1. Oktober 2011 nicht gehaltene Rede,
ergänzt mit aktuellen Hinweisen.**

- 1. Aktive und ehemalige Mitglieder der Tibetgruppe Hamburg -- Amnesty International: Podiumsdiskussion und Vortragsveranstaltung über Tibet im Curiohaus 1988 - Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg -- Deutsche Tibethilfe -- Gesellschaft für bedrohte Völker - International Campaign for Tibet Deutschland -- Grün-Alternative Liste -- Kunstausstellung „Tibet - Dach der Welt“ 2008 -- Tibettag 2010 im Völkerkundemuseum**

Liebe Gäste, liebe Freundinnen und Freunde der Hamburger Regionalgruppe der Tibet Initiative Deutschland,

als Sprecher der Hamburger Tibetgruppe möchte ich Sie und Euch heute ganz herzlich zu unserer Feier „Zwanzig Jahre Tibetgruppe in Hamburg“ begrüßen. Ich werte Ihr Erscheinen als ein großes Interesse an unserer Arbeit. Es gibt Gäste unter ihnen, die uns schon einige Jahre begleiten und immer wieder an unserer Arbeit Anteil nehmen. Die aktive Tibetgruppe freut sich, daß die ehemaligen Mitglieder *Monika Kuhlmann, Isabel Lenuck, Angelika Oppenheimer (Mensching), Claudia Borgonovi, Jörg Nupnau* und *Jochen Mohrdiek* anwesend sind. Eigentlich würde ich sehr gerne alle Gäste vorstellen. Aus zeitlichen Gründen ist das aber nicht möglich. Begrüßen möchte ich aber doch *Wolfgang Grader* aus Bamberg, den 1. Vorsitzenden der Tibet Initiative Deutschland e.V., und *Hanno Schädler* aus Göttingen für die Gesellschaft für bedrohte Völker. Es gibt am heutigen Abend wichtige Programmpunkte, zu denen die Grußbotschaften, die Tänze der Tibeter, Essen und Trinken, eine Bildfolge und Filme gehören. Die Zeit ist also knapp bemessen. Sehen Sie sich bitte auch die Stellwände mit Plakaten und Fotos unserer Tibetarbeit an.

Den ehemaligen Mitgliedern der Hamburger Tibetgruppe *Peter von Stamm, Carola Lubmann, Kerstin Gernert, Gisela Droste, Monika Kuhlmann, Jörg Nupnau, Jochen Mohrdiek, Angelika Oppenheimer (Mensching), Claudia Borgonovi, Isabel Lenuck, Raida Judeh, Sylvia Hartan, Wolfgang Senft, Petra Krickel, Hans-Heinrich Ramme, Christel Winter (Miessen), Klaus Ihmels, Helga Wittkamp, Heike Hachman (Skeries), Katja Tiefel, Bianca Grunewald, Gabi Tönnies, Dagmar Fink, Simone Joswig, Dagmar Heinrich, Ivo Huchly* möchte ich als Sprecher der Tibetgruppe einen großen Dank für ihre frühere Mitarbeit aussprechen. Nicht alle Mitglieder waren gleichzeitig in der Gruppe, der auch noch bis zur Gründung neben der ai-Gruppe 1247 eine „Arbeitsgruppe Tibet“ vorausging. Der Fotokatalog „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“ ist ihr zu verdanken. Sollte ich einen Namen vergessen haben, so werde ich mich um eine Vervollständigung der Liste bemühen.

Die derzeitigen aktiven Mitglieder sind *Marina Evers, Bernd Schütz, Olaf Tröster, Matthias Schulz* und *Julia Kirchner, Ingrid Schweiger* (Kontaktstelle Stade). *Matthias Schulz* ist von Anfang an als Kassenwart dabei. Für diese zwanzigjährige Ausdauer können wir ihm nur danken Sie stimmen mir sicherlich zu, daß ohne die Tibetgruppe, ohne die Hamburger Tibeter und ohne die ehemaligen Aktiven das heutige Fest „Zwanzig Jahre Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg“ nicht möglich wäre.

Ein Rückblick und ein Ausblick auf unsere Menschenrechtsarbeit ist eine nicht leichte Aufgabe:

1. Die Aktivitäten der Regionalgruppe fußen auf Vorarbeiten einer Amnesty-Gruppe in Hamburg, der ich von 1979 bis 1991 als aktives Mitglied angehörte.

2. Die Gruppe ist mit der Gründungsgeschichte der Tibet Initiative Deutschland e.V. im Jahr 1989 eng verbunden.
3. Es gibt bis zum heutigen Tage eine Vernetzung mit anderen Organisationen.

In der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist das Tibetische Zentrum e.V. Hamburg an erster Stelle zu nennen. *Dr. Carola Roloff, Christof Spitz, Oliver Petersen* und *Jürgen Manshardt* sind die Mitglieder des TZ, mit denen ich seit der ersten Amnesty-Veranstaltung über Tibet im Curio-Haus 1988 (Teilnehmer: *Prof. Dr. Oskar Weggel, Prof. Dr. Jan Andersson, Luise Scherf, Klemens Ludwig, Clemens Kuby, L. S. Dazyab Rinpoche*) Kontakte knüpfen konnte. Mit *Carola Roloff* gab es einen sehr intensiven Austausch über die Tibetarbeit in Hamburg. Gemeinsame Reisen in die Niederlande zu einer Tibet-Konferenz und nach Genf zu einer europäischen Tibet-Demonstration waren lehrreich und wichtig für unsere politische Arbeit. Die Präsentation der Fotoausstellung „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“ anlässlich des Besuches S.H. des Dalai Lama 1991 in Hamburg und 1998 in Schneverdingen in der Lüneburger Heide ist sicher auf die Fürsprache von *Carola Roloff* und weiterer Mitarbeiter im Tibetischen Zentrum zurückzuführen.

Birgit Stratmann, Daniela Mieritz, Gisa Stüpel und *Andreas Hilmer* waren und sind bis heute hin spätere wichtige Partner. *Andreas Hilmer* moderierte mehrere Podiumsdiskussionen und sprach auf Demonstrationen und Mahnwachen. Ganz besonders möchte ich an den 2003 verstorbenen geistlichen Leiter *Geshe Thubten Ngwang* erinnern, der als noch in Tibet ausgebildeter Gelehrter sich an vielen Demonstrationen, Mahnwachen und Veranstaltungen beteiligte. Ihm ist sicherlich auch zu verdanken, daß das Tibetische Zentrum bis heute nicht vergißt, auf welche Ereignisse in Tibet die Verbreitung der tibetisch-buddhistischen Lehre im Westen zurückzuführen ist.

Wir sind dankbar dafür, daß sich das Tibetische Zentrum vom Beginn unserer Zusammenarbeit an die politische Dimension der Tibetarbeit im Auge behielt. Die Zeitschrift „Tibet und Buddhismus“ legt davon Zeugnis ab.

Zu nennen ist hier auch die Deutsche Tibethilfe unter der langjährigen Präsidentin *Irmtraut Wäger*, die mit 90 Jahren in München nach 30 Jahren bewundernswerter Arbeit für die Tibeter im Exil in den Ruhestand getreten ist. *Heide Meyer* in Hamburg trat ihre Nachfolge an. *Irmtraut Wäger* und *Chundak Khoren*, die ehemalige Repräsentantin des Dalai Lama für Mitteleuropa, besuchten 1997 unsere Gruppe in ihrem Büro in der W 3 in Hamburg-Altona.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker unter dem Generalsekretär *Tilman Zülch* und dem Asien- und Afrika-Referenten *Ulrich Delius*, die International Campaign for Tibet Deutschland unter dem Vorstandsvorsitzenden *Prof. Dr. Jan Andersson* und seinem Geschäftsführer *Kai Müller* sind weitere wichtige Partner. Mit *Ulrich Delius* gibt es immer wieder eine fruchtbare Zusammenarbeit. *Jan Andersson* ist ein für unsere Gruppe besonderer Freund. Die positive Entwicklung der Tibet Initiative Deutschland e.V. und der Gruppe in Hamburg ist auch ihm zu verdanken. Er gründete und leitete viele Jahre die Zeitschrift „Tibet-Forum“.

Von den politischen Parteien sind es vor allem die Grünen (GAL) in Hamburg, die ansprechbar waren und unserem Anliegen in der Vergangenheit Rechnung trugen. Es waren der ehemalige Umweltsenator *Alexander Porschke*, die Vizebürgermeisterin *Christa Sager*, die Landesvorsitzende *Katharina Fegebank*, die Bürgerschaftsabgeordneten *Manuel Sarrazin* und *Andreas Waldowski*. Nicht alle Personen, die der GAL angehören und an den Begegnungen im Rathaus teilnahmen und unsere politische Arbeit unterstützten, kann ich hier aufführen.

Den ehemaligen CDU-Bürgerschaftsabgeordneten *Alexander Martin-Sardina* möchte ich noch nennen. Er setzte sich zusammen mit *Manuel Sarrazin*, der jetzt Bundestagsabgeordneter ist,

für die tibetischen Fußballer ein, die 2006 an der alternativen Fußballweltmeisterschaft in Hamburg teilnahmen. Zu erinnern ist auch an den ehemaligen Staatsrat *Reinhardt Studt* in der Senatskanzlei und kurzzeitigen Senator für Kultur unter dem Ersten Bürgermeister *Ole von Beust*. Den tibetischen Schriftsteller *Jamyang Norbu* aus den USA, *Rebiya Kadeer*, die Präsidentin des Uigurischen Weltkongresses und *Harry Wu*, den Präsidenten der Laogai Foundation in Washington, empfing er in der Senatskanzlei. 2008 eröffnete Staatsrat *Studt* die Kunstausstellung „Tibet - Dach der Welt“ von *Manja Dessel*, *Loten Namling* und *Prof. Jaroslav Poncar* im Oberstufenhaus der Gymnasien Helene-Lange und Kaiser-Friedrich-Ufer. Der Tibettag 2010 im Völkerkundemuseum - Veranstalter waren das Völkerkundemuseum, das Tibetische Zentrum, die GfbV Hamburg und die TID Hamburg - erhielt eine Grußadresse. Ihm ist auch eine Podiumsdiskussion auf dem Gänsemarkt zeitgleich gegenüber einer Demonstration von rotchinesischen Studenten auf dem Rathausplatz 2008 zu verdanken. Ich konnte daran teilnehmen.

2. Menschenrechtler, Politiker, Sinologen, Tibetexperten, Schauspieler, Journalisten, Autoren, Künstler, Tibetfreunde -- ai-Fotoausstellung „China im Widerspruch“ 1985 -- Fotoausstellung „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“ 1991

Der FDP-Bundestagsabgeordnete *Burghardt Müller-Sönksen* und die ehemalige Bischöfin der Nordelbischen Kirche, *Maria Jepsen*, unterstützten uns 2008 im Jahr der Olympischen Spiele. Der Schriftsteller *Franz Binder* aus München und die tibetische Sängerin *Soname Yangchen* aus London waren bereits zum zweiten Mal unsere Gäste. Der tibetische Künstler *Loten Namling* aus der Schweiz gab 1999 ein erstes Konzert im Kulturhaus Eppendorf. 2006 nahm er an der Eröffnung der Tibetfoto- und Karikaturenausstellung zusammen mit *Soname Yangchen*, *Alfred Röver* und *Prof. Dr. Jan Andersson* im Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer teil. Und letztlich besuchten uns der Autor *Dr. Thomas Weyrauch* und der Sinologe und Autor *Dr. M. Rudolph* in der Hamburger Universität. Sie waren nicht zu überhörende Kritiker der Volksrepublik China. *Prof. Dr. Thomas Heberer* aus Bremen / Bochum und *Tierry Dodin* aus London und Bonn referierten in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente (Schleswig-Holstein).

Von den im deutschen Exil lebenden Chinesen verdienen in jüngster Zeit die Dichterin und Menschenrechtsaktivistin *Dr. Xu Pei* aus Köln und die Präsidentin des Unabhängigen Chinesischen Pen-Zentrums *Tienchi Martin-Liao* aus Köln genannt zu werden. *Dr. Xu Pei* war zweimal unser Gast. *Tienchi Martin-Liao* sandte uns am 10. Dezember 2010 für eine Lesung von Texten des Friedensnobelpreisträgers *Liu Xiaobo* und der tibetischen Autorin *Tsering Woesser* im Abaton durch den Schauspieler *Peter Lohmeyer* eine Grußbotschaft. Die Schauspieler *Eric Schäffler* und die Schauspielerin *Mignon Remé* lasen gleichfalls im Rahmen einer internationalen Aktion am 20. März 2011 in der Werkstatt 3 Texte von *Liu Xiaobo* und *Tsering Woesser*. Die Musikerin *Anne Wiemann* begleitete auf verschiedenen Instrumenten die Lesung.

Es ist nicht möglich, alle Tibeter, Menschenrechtler, Künstler, Politiker, Journalisten der letzten zwanzig Jahre, die unsere Gäste waren, mit ihren Namen und Aktivitäten zu nennen. Die Besuche von *Palden Gyatso* und *Ama Adhe*, *Tenzin Choegyal*, der jüngste Bruder des Dalai Lama, *Rinchen Khando*, *Dr. Palden Tawo*, des ehemaligen Premierminister der Regierung Tibets im Exil, *Prof. Samdhong Rinpoche*, des Journalisten *Henrik Bork*, des chinesischen Journalisten *Shi Ming*, des Sinologen und Geographen *Andreas Gruschke*, mehreren Bundestagsabgeordneten, der derzeitigen Präsidentin der Deutschen Tibethilfe *Heide Meyer*, der ehemaligen Organisatorin des Festivals der Kulturen, *Sabine Kulau* und andere sind auf unserer Netzseite aufgeführt. Über ihre Verdienste können Sie auf verschiedenen Seiten im Internet und in unserem Netzarchiv mehr erfahren. Freunde unserer Gruppe sind *Verena Westermann* als ehemalige Verantwortliche für Veranstaltungen im Völkerkundemuseum, der Mediziner und Autor *Dr. Egbert Asshauer*, die Tibetexperten *Alfred Röver* und *Prof. Dr. J. Bockemühl*, der Sinologe *Prof. Dr. Oskar Weggel*, der Arzt und Autor *Dr. Wolfgang Wöllmer*, die Dozentin

und Autorin *Dr. Gabriele Rabkin*, der Repräsentant und Sondergesandte des Dalai Lama, *Kelsang Gyaltzen* in Brüssel und Genf, die Dozentin *Dr. Ingrid Röbbelen* und der Schriftsteller *Harald Tondern*. Sie waren an Projekten beteiligt und trugen mit ihren eigenen Beiträgen zu ihrem Gelingen bei.

Für drei Benefizveranstaltungen können wir uns auch an dieser Stelle bei *Joachim Porschke* der Großküche „Essen für Kinder“ in Rellingen herzlich bedanken. Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist in der Tat nur durch großzügige finanzielle Zuwendungen möglich.

Erwähnen möchte ich auch *Peter Müller* aus Bredenbek in Niedersachsen. *Peter Müller* (Hongkong Watch, Laogai Research Foundation Europe und Radio Humanitaire) ist ein ungewöhnlicher Einzelkämpfer für Menschenrechte in China, aber auch aktives Mitglied in der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte. Ihm ist der Besuch des chinesischen Dissidenten *Harry Hongda Wu* in Hamburg und anderen Städten zu verdanken. Die Resolutionen über die Laogais (Arbeitslager) in China in der Bürgerschaft Hamburgs und im Bundestag sind auch *Peter Müller* zuzuschreiben.

Tsewang Norbu, ein überaus politisch denkender und handelnder Tibeter, gehörte den Vorständen der Deutsch-Tibetischen Kulturgesellschaft, dem Verein der Tibeter in Deutschland und der Tibet Initiative Deutschland e.V. an. Wir verdanken ihm Anregungen und Unterstützung unserer Tibetarbeit. Auch an den Uiguren *Erkin Alptekin* aus Würzburg, viele Jahre im Präsidentenamt des Weltkongresses der Uiguren, sind wir zu Dank verpflichtet. Und zu guter Letzt ist auch an den Mongolen *Temtsiltu Shobtsood (Xi Haiming)* aus Köln, Vorsitzender der Innermongolischen Liga für Menschenrechte, zu erinnern. Seine Beteiligung an den sino-tibetischen Dialogen in Malente und Hamburg war für uns alle wichtig. Die Probleme der Inneren Mongolei nehmen wir leider aufgrund mangelnder Informationen nur unvollkommen wahr.

Viele Impulse sind dem Journalisten und Autor *Klemens Ludwig* zu verdanken. Er war Asienreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker und Erster Vorsitzender der Tibet Initiative Deutschland e.V. von 1994 - 1998. Als derzeitiger Chefredakteur von „Brennpunkt Tibet“, der Zeitschrift der Tibet Initiative, trägt er an herausragender Stelle dazu bei, die Tibetfrage wachzuhalten.

Wir beklagen den plötzlichen Tod des Sinologen *Dr. Thomas Hoppe* aus Bremen, der im Mai vergangenen Jahres in der Ostsee ertrank. *Dr. Hoppe* war ein Freund unserer Gruppe. Auf unserer Netzseite ist ein Nachruf zu lesen. Wir denken auch an den nicht mehr lebenden Tibetexperten *Michael Alexander* und an das TID-Mitglied *Toni Brandt* aus Landshut in Bayern. Mit beiden Tibet-Freunden waren wir eng verbunden.

Einen Schock löste 1992 der plötzliche Tod von *Petra K. Kelly* und ihres Lebensgefährten *Gert Bastian* aus. Meine Teilnahme als Redner von Amnesty zusammen mit der damaligen AI-Generalsekretärin *Brigitte Erler* an der von beiden organisierten Internationalen Tibetkonferenz 1989 in Bonn, der Besuch von *Petra Kelly* 1990 auf dem sino-tibetischen Dialog in Dannenberg und 1991 an der Eröffnung der Fotoausstellung „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“ in Hamburg, die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion in Hamburg, ein Interview mit ihr und *Gert Bastian* für das Buch „Tibet - eine Kolonie Chinas“ buddhistisches Land sucht die Freiheit“ setzten starke Akzente in der politischen Arbeit für Tibet.

Es gibt weitere Menschenrechtler, mit denen wir in und außerhalb von Gremien zusammengearbeitet haben und die uns wichtige Impulse vermittelten. Wir können sie nicht alle auflisten.

Ganz wichtig für unsere Arbeit ist der gegenwärtige Vorstand der Tibet Initiative Deutschland mit *Wolfgang Grader, Iris Fricke, Jürgen Detel, Anja Scheer, Dalha Agytsang, Birgit Knorre*.

Die Mitarbeiter/innen der TID-Geschäftsstelle in Berlin sind dabei für uns von unschätzbarem Wert: *Nadine Baumann, Sandra Schuttenberg, Sonja Finkbeiner, Nicolas Schmitt, Ruth Kümmerle*. Wir erinnern uns auch an *Boris Eichler* und *Anna Momberg-Vanderpool*. Die Hilfsbereitschaft der TID-Geschäftsstelle hat für unsere derzeitige Gruppe einen hohen Stellenwert.

Der Ausgangspunkt der gesamten Tibetarbeit ist Amnesty International in Hamburg, der ich von 1979 bis 1991 in der Adoptionsgruppe 1247 aktiv angehörte. Eine ai-Fotoausstellung „*China im Widerspruch*“, von dem am 13. September 2011 verstorbenen ehemaligen Amnesty-Generalsekretär *Helmut Frenz*, evangelischer Pastor und Bischof in Chile, 1985 feierlich in Hamburg eröffnet, und die Fotoausstellung „*Tibet - Zerstörung einer Hochkultur*“ 1991 von *S.H.d. Dalai Lama* und *Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker* im Hamburg-Haus eröffnet, waren ganz wichtige Wegmarken. Beide Ausstellungen wurden in weiteren deutschen Städten gezeigt, die letztere auch in Oslo und St. Petersburg. Es entstanden die Bücher „*China im Widerspruch*“ und „*Tibet - Zerstörung einer Hochkultur*“, außerdem ein Fotokatalog über die Tibet-Fotoausstellung.

1991 wurde die Ausstellung von einer großen Anzahl von Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen der ai-Gruppe 1247 und der neu gegründeten Tibetgruppe eingerahmt. Gäste waren *Robert W. Ford* (London), *Prof. Dr. Robert (Robbi) Barnett* (London), *Dr. Thomas Wachter* (Hamburg), *John Ackerly* (Washington), *Anthony O'Brien* (Dublin), *Dr. Uwe Meya* (Berlin), *Klaus Dürkop* (Heiligenhafen), *Michael Alexander* (Langenfeld), *Jochen Vorfelder* (Hamburg), *Tsewang Norbu* (Bonn), *Dr. Carola Roloff* (Hamburg), *Ute Geier* (Bonn), *Karma Namling* (Trogen/Schweiz), *Dr. Palden Tawo* (Lüdenscheid), *Prof. Dr. Jan Andersson* (Ulm), *Liu Shicha* (Berlin), *Wangpo Tethong* (Jona/Schweiz), *Eberhard Feick*, *Jaques Alliod* und *Annemarie Blessing* (München), *Dr. Hans Henning Borchers* (Augsburg), *Wolfgang von Erffa* (Bonn).

- 3. Sino-tibetischer Dialog in Dannenberg a. d. Elbe 1990 -- Abaton-Kino -- Gründung der Tibetgruppe 1991 -- Report: „Menschenrechtsverletzungen in Hamburgs Partnerstadt Shanghai“-- CHINA TIME 2010: Podiumsdiskussion „Nichts als gute Geschäfte mit China?“ „Zensur in China“ -- Verein der Tibeter in Deutschland, Regionalgruppe Hamburg -- Offener Brief von Hamburger Kulturschaffenden und Menschenrechtlern an den Senat: „Städtepartnerschaft mit Shanghai bis zur Befreiung von Ai Weiwei aussetzen“**

Dazu gehörte dann ein sino-tibetischer Dialog in Dannenberg a.d. Elbe 1990, den *Frieder Wolf*, Asien- und Afrikareferent der GfV und späterer Mitarbeiter der Heinrich-Böll-Stiftung mit mir zusammen organisierte. Teilnehmer waren u.a. *Petra K. Kelly*, *Dr. Tashe Thaktsang*, *Klemens Ludwig*, *Loden Sherap Dargyab Rinpoche*, *Prof. Dr. Jan Andersson*, *Ludmilla Tüting*, *Tienchi Martin-Liao*, *Gyaltsen Gyaltag*, *Wangpo Tethong*, *Oga Thingo*, *Dr. Uwe Meya*. Im Archiv unserer Netzseite sind für das Jahr 1990 alle Namen aufgeführt. *Ulrich Delius*, der jetzige Asien- und Afrika-Referent der GfV und ich setzten in den darauf folgenden Jahren sino-tibetische Dialoge in der Bildungsstätte Malente am Plöner See mit Tibetern aus Deutschland und der Schweiz, mit Mongolen, Uiguren, chinesischen Dissidenten und Deutschen fort.

Seit 1989 gibt es Filmvorführungen im Abaton-Kino. 1989 gehörten wir in Hamburg zu den ersten Organisationen, die in Deutschland an mehreren Tagen Tibetfilme zeigten. Es war noch eine ai-Veranstaltung, die in den folgenden Jahren von der Tibet Initiative Hamburg übernommen wurde. Bis heute hin finden in jedem Jahr Filmveranstaltungen im Abaton statt.

1999 feierten wir „*10 Jahre Tibet im Film - 1989 - 1999 - Nächstes Jahr in Lhasa*“, stellten in einem Monat allein 20 Filme vor, darunter auch zwei chinesische Filme über den Dalai Lama und den Panchen Lama, die von uns kommentiert wurden. Eine Broschüre rundete das Tibet-Filmfestival ab. Dem Geschäftsführer *Matthias Elwardt* und dem Regisseur und Film-

produzenten *Werner Grassmann*, der 1970 zusammen mit *Dr. Winfried Fedder* das Abaton-Kino gründete, möchte ich ganz herzlich danken, daß wir alle unsere Vorschläge für Filmvorführungen umsetzen konnten. Es waren manchmal auch Filme, die heimlich in Tibet mit der Handkamera aufgenommen waren, also keine gute Qualität aufwiesen. Einen auch noch nicht im Kino vorhandenen Beamer besorgten wir von einem Imkerverband in Niedersachsen.

Alles das war im Abaton möglich. *Werner Grassmann* schrieb in einer Widmung seines Buches „Hinter der Leinwand. Film- und Kinogeschichten“ vor einem Jahr, daß ich ein Tibet-Mitarbeiter des Abaton sei. Ein besseres Lob für unsere Tibetgruppe kann es nicht geben. Dem Abaton-Kino sind wir in der Tat freundschaftlich verbunden. Von den Regisseuren, die wir für die Vorführung von Filmen im Abaton einluden, bleiben uns *Luc Schädler, Rosa Mars, Ulrike Koch, Clemens Kuby, Hubert Seipel, Maria von Blumencron* und *Wolf Kahlen* in Erinnerung.

Prof. Wolf Kahlen aus Berlin war in Hamburg 1993 Gastredner bei der Vorstellung des Buches „TIBET - EINE KOLONIE CHINAS. Ein buddhistisches Land sucht die Befreiung“. In seinem Buchbeitrag „Teilnahme an der Schöpfungsordnung. Die Renaissance der tibetischen Architektur“ weist er auf *Tsangtong Gyälpo* (1364-1485) hin, den tibetischen Leonardo da Vinci („Mahasiddha und Universalgenie). Aufmerksam machen möchte ich auf *Wolf Kahlen's* Galerie „Ruine der Künste“ in Berlin-Dahlem und auf das „Wolf-Kahlen-Museum“ in Berlin-Bernau. Sie sind einen Besuch wert. Retrospektiven seiner Filme aus China, Tibet, Bhutan und Mongolische Volksrepublik (Äußere Mongolei), auf seine Konzeptionskunst und sein „Thangtong-Gyälpo-Archiv“ sind erwähnenswert. Hinzuweisen ist auch auf seine Einzelausstellungen seit 1994 in verschiedenen Museen, u. a. im Peking Kunst Museum. In diesem Jahr war *Wolf Kahlen* auf der Biennale Venedig vertreten. Tibetische Motive tauchen immer wieder auf.

1991 wurde die TID-Gruppe fast gleichzeitig zur Tibet-Fotoausstellung ins Leben gerufen, die bis heute mit wechselnden Mitgliedern arbeiten konnte und mit über 160 Veranstaltungen in zwanzig Jahren sicherlich dazu beigetragen hat, daß Tibet in Hamburg auch ein Gesprächsthema unter den an Menschenrechten in China, Tibet und Ostturkestan Interessierten ist. In Hamburg müssen wir mutig, kreativ und ausdauernd tätig sein, ist doch die Wirtschaft und die Politik mit China stark verbunden. Es ist nicht einfach, einen Widerhall in der Presse zu finden. Gleichwohl berichteten das Fernsehen und der Rundfunk über unsere Aktivitäten. Zu nennen ist auch das bürgernahe Fernsehen „TIDE“. Es gibt auch prochinesische Organisationen, auf die wir unser Auge richten müssen. 1989 unterstützte die Deutsch-Chinesische Freundschaftsgesellschaft in Hamburg, die sich nach dem Tienanmen-Massaker in Peking 1989 in „Hamburger China-Gesellschaft“ umbenannte, die Fotoausstellung. Einige Jahre später wurden tibetische Wissenschaftler im Beisein der chinesischen Generalkonsulin in Hamburg vom Vorstand der Hamburger China-Gesellschaft empfangen.

Erfreulich war das vergangene Jahr, in dem wir mit der Publikation „Menschenrechtsverletzungen in Hamburgs Partnerstadt Shanghai“ der GfbV und der TID Hamburg - der Asien- und Afrikareferent *Ulrich Delius* der GfbV war federführend für die Zusammenstellung des Reports - zur China Time 2010 die Presse und damit die Politiker und die Öffentlichkeit informieren konnten. Ein erster Report erschien bereits zur CHINA TIME 2008. Die gemeinsam mit ai organisierte Podiumsdiskussion in der Universität über das Thema „Nichts als gute Geschäfte mit China?“ war eine überaus wichtige Veranstaltung. Senat (Justizsenator *Dr. Till Steffen / GAL*), Bürgerschaft (*Günter Frank / SPD*), Handelskammer (*Corinna Nienstedt*), Amnesty International (Generalsekretärin *Dr. Monika Lüke*) und die Wochenzeitung „Die Zeit“ (*Matthias Naß*, stellvertretender Chefredakteur) beteiligten sich. Mit *Ulrich Delius* und der Regionalgruppe Hamburg der GfbV unter *Heike Schiefelbein, Heike Specka, Niels Harms* und *Dr. Iris Engelke* gab es eine Veranstaltung über die „Zensur in China“ mit *Lea Zhou*

(Epoch Times, Berlin), *Dechen Pemba* (High Peaks Pure Earth, London), *Ulrich Delius* (GfbV, Göttingen) und *Andreas Hilmer* (TZ, Hamburg). Sie sind alle auf unserer Netzseite dokumentiert.

Dokumentiert ist auch ein umfangreiches Interview des emeritierten Sinologen *Prof. Dr. Hans Stumpfheldt* in den „Hamburger China-Notizen“ Nr. 37 (11. März 2005 - 1. u. 2. Teil / s. Internet)“ über unsere jahrelange Tibet- und Chinaarbeit. Das Interview ist eine Botschaft der Menschenrechtsarbeit zu China und Tibet in Hamburg.

Hamburger Kulturschaffende und Menschenrechtler forderten in einem Offenen Brief am 26.5.2011 an den Senat und die Bürgerschaft Hamburgs die Städtepartnerschaft mit Shanghai bis zur Befreiung des Konzeptkünstlers, Architekten und Autors Ai Weiwei auszusetzen (s. Netzseite). Der Europausschuß der Bürgerschaft diskutierte in einem Tagungspunkt über den von Peter Schwanewilms und Helmut Steckel initiierten und von der TID-Gruppe unterstützten Aufruf.

Die Hamburger Tibeter, von denen es über 60 Personen gibt, sind mittlerweile für unsere Aktionen unverzichtbar. Sie schlossen sich vor einigen Jahren als Regionalgruppe Hamburg im „Verein der Tibeter in Deutschland“ zusammen. Ohne die Tibeter wären unsere Demonstrationen, Mahnwachen und Veranstaltungen nicht mehr denkbar. Sie sind farbiger und lebendiger geworden. Zu erinnern ist an den „Tibettag“ im Völkerkundemuseum, an die stundenlangen Umzüge des Festivals der Kulturen mit einer Tanzgruppe und den dazu gehörenden zwei Yaks, an die Straßentheater auf dem Gänsemarkt im Jahr der Olympischen Spiele, und an die Ansprachen von *Phurbu Königsmark*, der Sprecherin des Vereins der Tibeter in Hamburg. Ihr und vielen anderen tibetischen Freundinnen und Freunden möchte ich ganz besonders für die Zusammenarbeit danken. Auch *Sönam Tawo* im Karolinenviertel gehört dazu. Er ist einer der Tibeter, der uns immer wieder unterstützte. Wie sollten wir auch die Menschenrechtsarbeit für Tibet ohne Beteiligung aller im Exil lebenden Tibeter leisten.

Ich möchte auch noch Freundinnen, Freunde und Mitstreiter in der Tibet Initiative Deutschland erwähnen, mit denen es immer mal wieder Begegnungen gibt. Es sind dies in der jüngsten Zeit u. a. *Petra Zörner* aus Berlin, *Gisela Dücker* aus Münster, *Iris Lehmann* aus Hildesheim, *Adelheid Dönges* aus München, *Monika Deimann-Clemens* aus Altenstadt bei Frankfurt a. M.

Adelheid Dönges richtete in München in der IGFM-Arbeitsgruppe München ein einmaliges Nachrichtenportal für Tibet und China ein. Sicher ist ihre Arbeit in den deutschsprachigen Ländern der umfangreichste Nachrichtendienst und damit unübertroffen. Die Übersetzungen von *Adelheid Dönges* und die wichtigen Revisionen unseres ehemaligen Gruppenmitgliedes *Angelika Oppenheimer(Mensching)* sind von beachtlicher Aktualität.

Monika Deimann-Clemens in Altenstadt bei Frankfurt a.M. ist hauptverantwortlich für die Flaggenaktion in Deutschland und für den politischen Teil von „Tibet und Buddhismus“. Ihr ist auch die inhaltliche Bestimmung des Buches „Tibet - eine Kolonie Chinas“ mit zu verdanken. Sie war jahrelang Chefredakteurin der Zeitschrift „Tibet-Forum“.

Zu danken ist auch *Choenden*, dem Sohn von *Phurbu Königsmark*, *Matthias Fermer*, *Ivo Huchly*; *Jan Steckel* für die Arbeit an unseren Netzseiten und unserem ehemaligen Gruppenmitglied *Simone Joswig* für die Einrichtung und jahrelange Betreuung. In der Tat können und wollen wir auf eine eigene Netzseite nicht mehr verzichten.

Der Werkstatt 3 in Hamburg-Altona und dem Kulturhaus Eppendorf sind wir freundschaftlich verbunden. In der W 3, dem wir als Mitglied angehören, hatten wir einige Jahre ein Büro. Das Kulturhaus Eppendorf ist neben dem Abaton, dem Völkerkundemuseum und der W 3 immer wieder für uns ein guter Veranstaltungsort. Mit beiden Teams arbeiten wir zusammen.

Vielen Dank an alle früheren und heutigen aktiven Mitglieder, Freunde, Sympathisanten und Unterstützer. Unsere Arbeit für Tibet, Ostturkestan und China ist auch ein bürgerschaftliches Engagement, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Unseren Rechtsstaat verteidigen wir durch unseren Einsatz für unterdrückte Völker. Es ist unsere Freiheit.

4. Was wollen wir in naher Zukunft tun?

- Eine Mahnwache zu den Selbstverbrennungen tibetischer Mönche und Zivilisten findet am Montag, d. 24. 10. 2011 um 15. Uhr unter dem Motto „GENUG IST GENUG, CHINA!“ vor dem Generalkonsulat der Volksrepublik China in der Elbchaussee 268 in Hamburg statt.
- Die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin *Maria Blumencron* wird zusammen mit der Tibeterin *Chime Yangzom* am 2. November 2011 im Abaton-Kino um 18.00 Uhr mit ihrer Multimedia-Lesung „WEGE ENTSTEHEN, WENN WIR SIE GEHEN! Eine abenteuerliche Familiengeschichte, die im Himalaya ihren Anfang nahm ...“ von der Flucht tibetischer Kinder über den Himalaya und den Aufbruch in ein neues Leben berichten. Das gerade erschienene Buch von *Maria Blumencron* und *Chime Yangzom* im Südwest-Verlag heißt „KEIN PFAD FÜHRT ZURÜCK: Aufbruch in ein neues Leben.“
- Am Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2011 organisieren wir wie in jedem Jahr im Abaton-Kino eine Gedenkveranstaltung oder eine Demonstration in Hamburg.
- In der Einladung zur Feier „20 Jahre Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg ist bereits die Ankündigung einer Kunstaussstellung im Kulturhaus Eppendorf vom 29. Januar bis 26. Februar 2012 aufgeführt. Sicher ist, daß Exponate der Künstlerin *Manja Dessel* über Tibet präsentiert werden. Wir hoffen, daß wir auch mit moderner Technik einen Querschnitt über moderne zeitgenössische, bildende Kunst in Tibet und im Exil zeigen können. Eine Eröffnungsveranstaltung mit einem einführenden Referat findet statt.
- Ankündigen können wir auch den Besuch des chinesischen Dichters *Liao Yiwu* in Hamburg im nächsten Jahr. Es wird eine Veranstaltung der GfbV und der TID-Hamburg sein. Die Zusage für *Liao Yiwu* von *Tienchi Martin-Liao*, der Präsidentin des Unabhängigen Chinesischen Pen-Zentrums“ gilt als sicher. *Tienchi Martin-Liao* ist die Herausgeberin des Buches von *Liu Xiaobo* „Ich habe keine Feinde, ich kenne keinen Hass“. *Liao Yiwu* gastierte bereits im vergangenen Jahr im Museum für Hamburgische Geschichte mit seinem Buch „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser“. Unlängst stellte er in Berlin im Rahmen des Literaturfestivals sein Buch „Für ein Lied und hundert Lieder“ (Bericht aus dem chinesischen Gefängnis) vor.
- Eine Zusage des Sinologen *Prof. Dr. Heiner Roetz* und von *Tienchi-Martin Liao* für einen Besuch in Hamburg gibt es für das nächste Jahr. Ein Thema ist noch nicht festgelegt.
- Das Thema „Nomaden in Tibet“ wird mit einem bereits vorhandenen Film im Abaton eingeführt. Vielleicht nimmt der Regisseur an der Vorführung teil.
- Tibetische Märchen sollen von der Tibeterin *Tsering Zöchbauer* aus Wien vorgelesen werden.

- Es gibt die Überlegung, zu einem Kolloquium über zeitgenössische tibetische Literatur und bildende Kunst in die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente einzuladen.
- Anfang nächsten Jahres werden wir unser Augenmerk auf zwei Petitionen zur Flaggenhissung an *Olaf Scholz*, den Ersten Bürgermeister Hamburgs und an *Carola Veit*, die Bürgerschaftspräsidentin, richten. Einige hundert Unterschriften gibt es bereits, u.a. von *Martin Brauen* und *Franz Alt*. 600 Exemplare liegen z.Zt. auf der Buchmesse in Frankfurt a. M. am Stand der Deutschen Buddhistischen Union aus. Die Zeitschriften „Tibet und Buddhismus“ und „Brennpunkt Tibet“ nehmen die Petitionen als Beilage auf. Geplant ist die Übergabe einiger tausend Unterschriften im nächsten Jahr an den Senat und die Bürgerschaft im Hamburger Rathaus.
- Sicher werden wir auch Mönche aus dem Kloster Sera in Indien einladen, die im nächsten Jahr auf eine Europa-Tournee gehen. Damit schließen wir an frühere Besuche von tibetischen Mönchen aus dem Exil in Indien an.
- Unsere Netzseite www.tibet-hamburg.de enthält Grußbotschaften zum Jubiläum der Tibetgruppe Hamburg. Der Artikel „Vom Mythos der friedliebenden Unschuld. Die inneren Auseinandersetzungen in Tibet in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ von Heather Stoddard in dem Buch „TIBET - EINE KOLONIE CHINAS. Ein buddhistisches Land sucht die Befreiung“ ist dort bereits seit längerem zu lesen.

Zum leichteren Auffinden von Namen ehemaliger und jetziger Mitglieder der Tibetgruppe in Hamburg, des Tibetischen Zentrums e.V. Hamburg, der Gesellschaft für bedrohte Völker, der International Campaign for Tibet Deutschland, der Deutschen Tibethilfe usw., von Menschenrechtlern, Politikern, Tibetexperten, von Künstlern, Sinologen und anderen Berufsangehörigen gibt es für den geschichtlichen Abriß „Zwanzig Jahre Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg“ (S. 1 - 7) die folgende Liste:

S. 1

aktive Mitglieder der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg:

Julia Kirchner, Marina Evers, Bernd Schütz, Olaf Tröster, Matthias Schulz, Helmut Streckel, Ingrid Schweiger

S. 1

Gäste am 1. Oktober 2011:

Wolfgang Grader, Bamberg (TID), Hanno Schädler, Göttingen (GfbV)

S. 1

ehemalige Mitglieder der Tibetgruppe:

Peter von Stamm, Carola Lubmann, Kerstin Gernert, Monika Kuhlmann, Gisela Droste, Jörg Nupnau, Jochen Mohrdiek, Angelika Oppenheimer (Mensching), Claudia Borgonovi, Isabel Lenuck, Raida Judeh, Sylvia Hartan, Wolfgang Senft, Petra Krickel, Hans-Heinrich-Ramme, Christel Winter (Miessen), Klaus Ihmels, Helga Wittkamp, Heike Hachmann (Skeries), Bianca Grunewald, Katja Tiefel, Gabi Tönnies, Dagmar Fink, Simone Joswig, Dagmar Heinrich, Ivo Huchly

S. 2

Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg (TZ):

Geshe Thubten Ngawang, Dr. Carola Roloff, Christof Spitz, Oliver Petersen, Jürgen Manshardt

Birgit Stratmann, Daniela Mieritz, Gesa Stüpel, Andreas Hilmer

S. 2

Deutsche Tibethilfe:

Irmtraut Wäger - Chundak Khoren (ehem. Repräsentantin S.H. d. Dalai Lama)

S. 2

Teilnehmer an einer Amnesty-Veranstaltung im Curio-Haus 1988:

Prof. Dr. Oskar Weggel, Klemens Ludwig, Clemens Kuby, Prof. Dr. Jan Andersson,
L. S. Dagyab Rinpoche, Luise Scherf

S. 2

Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV):

Tilman Zülch, Ulrich Delius

S. 2

International Campaign for Tibet Deutschland (ICT Deutschland)

Prof. Dr. Jan Andersson, Kai Müller

S. 2 / 3

GAL (Grün-Alternative Liste - Grüne Partei in Hamburg) - Alexander Porschke, Christa Sager, Katharina Fegebank, Manuel Sarrazin, Andreas Waldowski -
CDU - Alexander Martin-Sardina - Reinhardt Studt

S. 3 / 4

Menschenrechtler, Politiker, Sinologen, Tibetexperten, Schauspieler, Journalisten, Autoren, Künstler, Tibetfreunde:

Jamyang Norbu, Rebiya Kadeer, Manja Dessel, Loten Namling, Prof. Jaroslav Poncar, Burghardt Müller-Sönksen, Maria Jepsen, Soname Jangchen, Franz Binder, Thierry Dodin, Dr. Thomas Weyrauch, Dr. Jörg M. Rudolph, Prof. Dr. Thomas Heberer, Dr. Xu Pei, Tienchi Martin-Liao, Peter Lohmeyer, Eric Schäffler, Mignon Remé, Anne Wiemann, Liu Xiaobo, Tsering Woesser Palden Gyatso, Ama Adhe, Tenzin Choegyal, Rinchen Khando, Shi Ming, Dr. Palden Tawo, Prof. Samdhong Rinpoche, Henrik Bork, Andreas Gruschke, Heide Meyer, Sabine Kulau, Verena Westermann, Peter Müller, Dr. Egbert Asshauer, Alfred Röver, Prof. Dr. J. Bockemühl, Prof. Dr. Oskar Weggel, Harald Tondern, Dr. Wolfgang Wöllmer, Dr. Gabriele Rabkin, Kelsang Gyaltsen, Harry Hongda Wu, Dr. Ingrid Röbbelen,

S. 4

„Essen für Kinder Porschke GmbH“ in Rellingen

Joachim Porschke

S. 4

Menschenrechtler, Politiker und Wissenschaftler:

Peter Müller, Harry Hongda Wu, Tsewang Norbu, Erkin Alptekin, Temtsiltu Shobtsood, Klemens Ludwig, Brigitte Erler
Dr. Thomas Hoppe, Michael Alexander, Toni Brandt, Petra K. Kelly, Gert Bastian, ,

S. 4

Vorstand der Tibet Initiative Deutschland e.V.:

Wolfgang Grader, Iris Fricke, Jürgen Detel, Anja Scheer, Birgit Knorre, Dalha Agytsang

S. 5

Mitarbeiter der TID-Geschäftsstelle in Berlin:

Nadine Baumann, Sandra Schuttenberg, Sonja Finkbeiner, Nicolaus Schmitt, Ruth Kümmerle, Boris Eichler (ausgeschieden), Anna Momberg-Vanderpool (beurlaubt)

S. 5

Fotoausstellung „China im Widerspruch“ (Amnesty International / 1985)

ai-Gruppe 1247 , Helmut Frenz

S. 5

Fotoausstellung „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“ / 1991

S.H. der Dalai Lama, Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker

S. 5

Referenten der Fotoausstellung „Tibet - Zerstörung einer Hochkultur“

Robert W. Ford, Prof. Dr. Robert (Robbi) Barnett, John Ackerly, Anthony O'Brien, Klaus Dürkop, Dr. Thomas Wachter, Michael Alexander, Jochen Vorfelder, Dr. Uwe Meya, Tsewang Norbu, Dr. Carola Roloff, Dr. Palden Tawo, Prof. Dr. Jan Andersson, Liu Shicha, Wangpo Tethong, Petra K. Kelly, Karma Namling, Ute Geier, Jaques Alliod, Annemarie Blessing, Dr. Hans Henning Borchers, Eberhard Feick, Wolfgang von Erffa

S. 5

Sino-tibetischer Dialog in Dannenberg a.d. Elbe 1990

Frieder Wolf, Petra K. Kelly, Dr. Tashe Thaktsang, Klemens Ludwig, L. S. Dagyab Rinpche, Prof. Dr. Jan Andersson, Tienchi-Martin Liao, Ludmilla Tüting, Gyaltzen Gayaltag, Wangpo Tethong, Oga Thingo, Dr. Uwe Meya u.a.

S. 5 / 6

Abaton-Kino

Werner Grassmann, Dr. Heinrich Feddern, Matthias Elwardt Rosa Mars, Luc Schädler, Ulrike Koch, Clemens Kuby, Hubert Seipel, Prof. Wolf Kahlen

S. 6 / 7

Podiumsdiskussion „Nichts als gute Geschäfte mit China?“ und „Zensur in China“

Dr. Till Steffen, Corinna Nienstedt, Matthias Naß, Dr. Monika Lüke, Günter Frank - Ulrich Delius, Lea Zhou, Dechen Pemba, Andreas Hilmer

S. 6

Gesellschaft für bedrohte Völker, Regionalgruppe Hamburg

Heike Schiefelbein, Heike Specka, Niels Harms, Dr. Iris Engelke

S. 7

Hamburger China-Notizen:

Prof. Dr. Hans Stumpfheldt

S. 7

Aufruf von Hamburger Kulturschaffenden und Menschenrechtlern

Peter Schwanewilms, Helmut Steckel

S. 7

Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg

Phurbu Königsmark, Sönam Tawo

S. 7

Tibet Initiative Deutschland e.V.

Petra Zörner, Gisela Dücker, Iris Lehmann, Adelheid Dönges, Monika Deimann-Clemens

S. 7

Netzseite www.tibet-hamburg.de

Simone Joswig, Choenden, Matthias Fermer, Ivo Huchly, Jan Steckel

Die obige „Rede“ mit einem Rückblick auf die Geschichte der Regionalgruppe und einem Ausblick auf mögliche Aktionen konnte aufgrund ihrer Länge am 1. Oktober nicht gehalten werden, zumal die „Familienfeier“ auch spontane Wortbeiträge und Überraschungen einschloß, Unterbrechungen des Ablaufs und Veränderungen im Programm zuließ. Die Einladung forderte zu spontanen Beiträgen auf. Gleichwohl gab es Dankesworte an alle Gäste, ehemaligen und derzeitigen aktiven Mitstreitern, an die Tibeter und an alle Freunde und Sympathisanten. Wir glauben, daß diese Feier für die Tibeter, für die Freunde Tibets und für uns sehr wichtig war. Das, was in der „Rede“ nicht ausgeführt ist, am 1. Oktober nicht gesagt wurde, steht im Archiv auf unserer Netzseite und auf den ersten Seiten der Jahre 2010 und 2011. Wir können jetzt nur noch darum bitten, uns weiterhin zu unterstützen. Das „China-Kulturjahr 2012 in Deutschland“ und „CHINA TIME 2012“ in Hamburg fordern uns heraus, kritische Aspekte wieder mit unseren Aktionen, mit China- und Tibetbeiträgen einzubringen

Helmut Steckel

Hamburg, den 10. Oktober 2011